

Rennbericht des 4. Laufs des Nordostcup 2020/21 in Hamburg

Nach vielen turbulenten Monaten, in denen das Land von pandemischen Wellen überrollt wurde, ist es uns gelungen, die Serie von 4 Wettkämpfen für den Nordostcup durchzuführen. In Hamburg, die vierte Welle rollte gerade an, trafen sich 17 Slotfreunde, um ihre Boliden auf dem 40 Meter langen Überseering zu vergleichen.

Es waren Fahrer aus Berlin, Güstrow und Hamburg am Start. Da Stefan Ehmke aus Bannewitz nicht teilnehmen konnte, war der Titel des Gesamtsiegers bereits vergeben. Luca Rath war nicht mehr einzuholen, wollte aber natürlich die Saison mit einem Sieg beenden.

Durch die überschaubare Teilnehmerzahl war sowohl das Training, als auch das Rennen ruhig und ohne Hektik. Doch der Reihe nach.

Am Samstag, 20.11.2021, begann um 12:00 Uhr die Qualifikation. Diese war spannend, Luca leistete sich zwei Ausrutscher und konnte sich nicht an die Spitze setzen (13,43 Runden). Christian Meyer schaffte trotz Fahrfehler 14,26 Runden. Ralf Hahn, der einzige Fahrer mit einem Super16D-Motor, fuhr sicher und konzentriert 13,92 Runden. Die Topquali wurde von Jörn Bursche mit 14,34 fehlerfreien Runden erreicht. Dieser Extrapunkt sollte noch wichtig werden.

Wie gehabt, startete die Finalgruppe D zuerst. Der 12jährige Newcomer Phillip Peters aus Hamburg, Jörg und Tino Klotz aus Güstrow und Klaus Giebler aus Berlin starteten alle mit Hawk 7-Motoren in der Superliga. Phillip und Klaus duellierten sich auf allen Spuren, trotzdem blieb es ein ruhiges Rennen. Phillip konnte sich steigern und gewann die Gruppe D vor Klaus. Jörg, der ältere Bruder, konnte Tino mit einer Runde Vorsprung distanzieren.

Die Finalgruppe C, Peter Möller und Christian Wunsch aus Berlin, Matthias Vahrenholt aus Güstrow und Rainer Rath aus Hamburg fuhr ebenfalls ein ruhiges Rennen. Matthias und Christian fuhren Phoenix-Motoren, Rainer und Peter Hawk 7-Motoren. Matthias konnte sich in dieser Gruppe deutlich durchsetzen, Platz 8. Rainer fuhr ein hervorragendes Rennen, sein Platz 9 und somit der beste Superliga-Fahrer des Rennens beweist sein Können.

Michael Franz, Sven Baumann, Sigi Hochstein und Mike Zeband spulten als Finalgruppe B ihre Runden routiniert ab. Ohne Zwischenfälle bestätigten sie ihre Qualifikationsergebnisse, lediglich Sigi musste etwas abreißen lassen.

Die letzte Finalgruppe, bestehend aus Christian Meyer, Jörn Bursche, Ralf Hahn, Luca Rath und überraschend, Moni Hochstein, hofften auf den Tagessieg. Der Druck war groß, der erste Lauf war von Crashes und Chaos-Abschaltungen gezeichnet. Christian und Ralf fuhren 83 Runden, Jörn 79 Runden, Luca nur 78 Runden, dahinter Moni mit 77 Runden.

In zweiten Lauf konzentrierten sich die Kontrahenten, Luca fuhr 84 Runden, Christian wieder 83, Jörn steigerte sich auf 82 Runden. Bei Ralf ging der Motor langsam ein, er konnte das Tempo nicht mehr mitgehen, er schaffte in keinem weiteren Lauf über 80 Runden. Moni fuhr konstant durch, konnte aber nicht in den Kampf um das Podest eingreifen. Sie wurde hervorragender Vierter.

Im dritten Lauf fuhr Luca wieder 84 Runden, er lag bereits auf Platz 2, Christian ließ sich dadurch nicht nervös machen und fuhr auf Spur 3 souverän 85 Runden. Im vierten Lauf gab es einen unglücklichen Crash, bei dem Lucas Bolide schwer beschädigt wurde, er beendete das Rennen enttäuscht, aber als Gesamtsieger dieser Saison.

Christian gewann den Nordostcuplauf in Hamburg mit hervorragenden 416,50 Runden vor Jörn mit 404,35 Runden und Ralf mit 395,87 Runden.

Ralf Hahn, Hamburg